



und eine ellenlange Einkaufsliste. Am Schluß des Begleitbriefes stand: ‚Und wenn Sie ein paar alte Modehefte haben, aus denen meine Kleine Papierpuppen ausschneiden könnte, senden Sie sie mir, bitte, mit den anderen Sachen mit.‘ Sie wollte die ausgefallensten Dinge zu niedrigsten Preisen. Ich hatte über eine halbe Woche Arbeit mit dem Auftrag und hätte die Preise gar nicht einhalten können, wenn ich nicht ein paar vorteilhafte Gelegenheitskäufe gewußt hätte. Ich vergaß auch nicht, einen Stoß Modeblätter für das Töchterlein beizufügen.

Stellen Sie sich meinen Ärger vor, als ich nach einigen Tagen einen Brief von

meiner neuen Kundin bekam, in dem sie mir klipp und klar sagte, sie hätte besser getan, ihre Sachen zu Hause zu kaufen. Ob ich denn glaubte, sie hätte Geld zum Aus-dem-Fenster-Hinauswerfen! Ich sei nur zu bequem gewesen, um mich umzuschauen, denn wenn sie schon ihre Einkäufe durch einen gewerbsmäßigen Käufer mache, so erwarte sie ‚Gelegenheitskäufe‘. Die geschenkten Modeblätter, um die ich Freunde von mir eigens gebeten hatte, erwähnte sie nicht einmal.“

„Aber solche Vorkommnisse sind Ausnahmen. Meist findet meine Arbeit ein dankbares Echo. Ein guter Tag für mich“, fuhr Mrs. Leeds fort, „ist der Montag. An